



WAS MAN ÜBERALL SEHN WILL,
MUSS MAN ENDLICH SELBST WERDEN.

Friedrich von Schlegel (1772 – 1829), deutscher Kulturphilosoph



Vierer-Expedition in Garmisch-Partenkirchen

● Erlebnisse auf der Klassenfahrt der 10. Klasse, 2. Teil

Am Dienstag entschieden sich vier Schüler zu einer Ruine zu wandern. Wir fragten, ob wir losgehen dürften und bekamen das Ja. Wir gingen erst durch die kleine Stadt und suchten uns einen Weg, um auf den Berg hinaufzukommen. Als wir schließlich einen kleinen Weg fanden, sahen wir einen Wasserfall, den wir natürlich direkt bewunderten. Wir gingen weiter, aber fanden keinen richtigen Weg nach oben. Also entschieden wir uns, einen wie einen Trampelpfad aussehenden Weg hochzugehen. Es war auch ein Trampelpfad. Es ging steil hoch und es sah so aus, als ob dort seit Längerem niemand mehr gewesen war. Wir erreichten nach einer guten Viertelstunde einen richtigen Wanderweg. Dort war auch der Ursprung des Wasserfalles. Wir erholten uns alle und gingen kurze Zeit später wieder los. Die Ruine war nicht mehr so weit weg und wir fanden sie schnell. Oben angekommen, konnten wir weit schauen und sahen unsere Jugendherberge und viele weitere Berge. Wir hatten das perfekte Wetter, fast wolkenlos. Wir experimentierten per Handy auch noch mit einer Mitschülerin, ob sie uns von der Jugendherberge sehen konnte. Sie sagte: „Mit viel Fantasie kann ich da jemanden erkennen.“ Nach einer Stunde gingen wir wieder nach unten, weil wir alle müde waren und Hunger hatten. Wir kamen alle heile, aber müde, an der Jugendherberge an und waren glücklich.

Zur Zugspitze

Am Donnerstag gingen wir warm eingepackt zum Bus los. Mit uns war eine andere zehnte Klasse dabei. Wir fuhren zum Bahnhof und warteten dort auf die Zugspitzbahn. Die Bahn fuhr etwa anderthalb Stunden nach oben. Wir fuhren durch eine wunderschöne Landschaft und konnten die Zugspitze in den Wolken schon sehen. Als wir immer steiler hochfuhren, wurde es immer kälter und es



wurde weißer. Es ging rund zwanzig Minuten durch den Tunnel, bis wir oben in einer Zugstation ankamen.

Als wir ausstiegen, konnten wir alle nicht glauben, was wir sahen (siehe Bilder). Eine schneeweiße Landschaft. Es war ein Gletscher, allerdings schien von ihm heute an dieser Stelle nichts mehr übrig zu sein. Wir machten alle schnell Fotos für die Erinnerung sowie ein Klassenfoto. Danach durften wir alle herumstapfen und die weiße Landschaft bewundern. Bis jetzt konnten wir nicht weit gucken, da wir in einer Wolke waren. Außerdem war es verdammt kalt und die meisten,

die keine Handschuhe mitgenommen hatten, bereuten es. Nach gut einer Stunde auf dem „Gletscher“ ging es mit einer Gondel zu der Zugspitze. Oben angekommen konnte man zu einer Seite nur ins Grauwolkige schauen und die anderen Gondeln bewundern. Auf der österreichischen Seite taten sich die Wolken auf und wir konnten den blauen Himmel über den Wolken auf ca. 2.900 Metern bestaunen. Es gab auf der Spitze ein Restaurant und viele sehr überteuerte Souvenirs. Viele stempelten sich eine Zugspitzenmarke. Nach langer, kalter (minus sechs Grad) und schöner Zeit auf der Zugspitze fuhren wir wieder nach unten. Wir waren alle sehr glücklich, da oben gewesen zu sein. Die meisten ließen den Tag noch entspannt in ihrem Zimmer unter der warmen Decke ausklingen.

Phil (Klasse 10)

Wanderung in Regen und Kälte

Am Freitagmorgen, den 13. September 2024 bot uns unsere Klassenbetreuerin Frau Günther eine kurze Wanderung an. Das Wetter war zu der Zeit regnerisch und kalt. Trotz alledem ließen sich manche Jugendliche auf die Wanderung ein (ich auch). Dick eingepackt marschierten wir dann um ca. 9 Uhr los. Wir gingen zu den Kuhfluchtwasserfällen, die ungefähr eine Stunde von der Jugendherberge entfernt waren. Schon bei unseren ersten Schritten waren wir komplett durchnässt, und man hatte das Gefühl, es sei Dezember, da es arschkalt war. Von Minute zu Minute froren unsere Körper immer weiter ein. Während der Wanderung hatte man das Gefühl, als gäbe es kein Ende, weil die Zeit sich unheimlich hinzog. Auf dem Weg zu den Wasserfällen unterhielten wir uns auch. Jeder Schritt wurde schwerer als der vorherige und wir kämpften uns nur so dadurch. Nach ungefähr einer Stunde kamen wir dann bei den Wasserfällen an. Dann war ich so erleichtert,

Projekte, die anstehen – und was sie kosten

Ich möchte Euch, liebe Eltern, liebe gesamte Schulgemeinschaft, gerne informieren, welche Projekte durch die Einnahmen des Basars unterstützt werden. Nur Dank eurer Arbeit vor, während und nach dem Basar 2023 ist das möglich! Hier möchte ich auch den Kreativkreis erwähnen, der mit seinen Einnahmen einen sehr großen Beitrag leistet! Da in den vergangenen Jahren wenige Anträge eingereicht wurden, hatten wir ein großes Polster von über 22.000 €! Bisher ist es so, dass Anträge von den Lehrern und Lehrerinnen, dem Hort, dem Mensa-Team und dem Team vom Hollerbusch gestellt werden können. Anschließend erfolgt eine Besprechung mit der Basarleitung und dem Fördervereinsvorstand, um die Gelder

zu verteilen. Der FV-Vorstand unterbreitet ebenfalls Ideen, die diskutiert werden.

Folgende Projekte wurden für 2024 geplant:

- **Backhaus: 5.000 €**
- **Pferd: 1.800 €**
- **Beton- / Holzsitzbänke für die Oberstufe: 6.000 €**
- **Koordinator:innenstelle Aug. bis Ende Dez. 2024: 3.700 €**
- **Schulfest 2024: 4.000 €**

Geld, das nicht abgerufen wurde (z. B. für das Schulfest), bleibt auf dem Konto und wird nach dem nächsten Basar wieder freigegeben. Herzliche Grüße und save the date (23. November ist der nächste Basar).

Sylvia Reuter (Basarkreis)

→ am Ziel zu sein, dass ich vermaß, dass der Rückweg noch bevorstand. Der Gedanke, denselben Weg noch zurücklaufen zu müssen, machte mich wieder unmotiviert.

Die Kuhlfluchtwasserfälle waren an sich sehr schön, und ich habe auch das ein oder andere Foto gemacht. Nach ca. dreißig Minuten gingen wir in schnellen Schritten wieder zur Jugendherberge zurück. Am Anfang kam von einem Schüler die Idee, einen Bus zu nehmen. Nur leider fuhr kein Bus zu der Zeit zurück zur Jugendherberge. Darüber waren wir dann alle sehr traurig. Auf dem Rückweg kamen wir an einem kleinen, schönen

Café vorbei, in dem wir uns für eine halbe Stunde aufwärmten. Unsere Lehrerin bestellte uns allen einen Kakao und jeweils ein Croissant. Wir saßen extra in der Nähe eines Kamins, damit wir uns aufwärmen konnten. Das letzte Stück zur Jugendherberge fiel uns dann nicht mehr so schwer, da wir uns im Café gestärkt hatten. Als wir wieder in der Jugendherberge waren, gingen alle direkt warm duschen, um wieder warm zu werden. Für mich persönlich war es eine Herausforderung, aber auch eine lustige Erfahrung. Ich würde so eine Wanderung gerne wiederholen.

Emilia (Klasse 10)



Die digitale Schulplattform kommt!

- **Hurra, es ist so weit!**

In dieser Woche öffnen sich für uns die Tore zu unserem **IServ**. Wie in der Mitgliederversammlung bereits angekündigt, kann man diese digitale Schulplattform künftig als das zentrale, datenschutzkonforme Intranet unserer Schule betrachten. Dabei ist eines klar: IServ soll (und kann) die direkte Kommunikation von Angesicht zu Angesicht an unserer Schule in keiner Weise ersetzen. Aber sie soll (und wird) sie effektiv und effizient ergänzen.

Die Zugangsdaten für alle Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeitenden werden noch in dieser Woche per E-Mail zugestellt. Die ersten Einführungsveranstaltungen für die generelle Nutzung (sowie den spezifischen Einsatz an unserer Schule) finden nächste Woche statt. Sie werden vom IServ-Moderationsteam durchgeführt: einige Mitglieder unserer Schulgemeinschaft, die sich in den vergangenen Wochen und Monaten sehr intensiv mit IServ auseinandergesetzt haben. Damit möglichst viele daran teilnehmen können, werden sowohl

ein Termin in Präsenz als auch ein Online-Termin angeboten:

Dienstag, 08.10.24 um 19:00 Uhr, in der Mensa
Donnerstag, 10.10.24 um 19:00 Uhr, via Videokonferenz in IServ selbst

Weitere Informationen werden in der E-Mail mit den Zugangsdaten verschickt – lest diese bitte aufmerksam. Wir freuen uns sehr auf diesen Startschuss!

Steven Bolarinwa (IServ-Moderationsteam)

Termine

Di	01.10.24	19:30	EA 7. Klasse
Di	01.10.24	20:00	1. Infoabend 1. Klasse 25/26
Mo	07.10.24	19:30	EA Medien 3.+4. Klasse
Mi	09.10.24	00:00	WOW-Day ab Klasse 6
Di	08.10.24	19:00	1. iServ-Schulung i.d. Mensa
Do	10.10.24	19:00	2. iServ-Schulung online
Mi	09.10.24	19:30	Basarkreis Treffen
Mo	14.10.24		Herbstferien bis 25.10.
Mo	28.10.24	19:00	EA 1. Klasse
Mi	30.10.24	18:30	EA 8. Klasse
Di	05.11.24	19:00	EA 5. Klasse
Mi	06.11.24	20:00	EA 6. Klasse
Do	07.11.24	19:00	Elternvertreter Treffen
Sa	09.11.24	09:00	Haus- und Hoftag
Mi	13.11.24	19:30	EA 7. Klasse
Sa	23.11.24	11:00	BASAR
Mo	25.11.24	19:00	EA 2. Klasse
Mi	27.11.24	20:00	2. Infoabend 1. Klasse 25/26
Mi	11.12.24	19:00	EA 9. Klasse
Do	12.12.24	19:00	Elternvertreter Treffen
Fr	20.12.24	10:00	früher Schulschluss
Mo	23.12.24		Weihnachtsferien bis 6.2.25
			EA = Elternabend



Bei bester Stimmung und schönstem Wetter fand am 28. September die Monatsfeier am Tag der Offenen Tür statt. Mehr dazu in Kürze –